

Eine Verordnung der Regierung von Oberfranken regelt das Boot fahren auf der Wiesent. Ein Verstoß kann bis zu 5.000 € kosten! Bitte halten Sie sich an die Regeln.

Nähere Information gibt es im Internet unter www.fraenkische-schweiz.com/sport/kanu.html



Naturerlebnis Wiesent

... dazu gehört der
Fischarten- &
Gewässerschutz



Bachforelle

In vielen Fließgewässern wie der Wiesent ist die Lebensraumqualität heute mehr oder weniger stark beeinträchtigt. An Fischen, Krebsen und Muscheln als hochspezialisierte Endglieder der Nahrungskette wird dies besonders deutlich: zahlreiche Arten sind vom Aussterben bedroht.

Die **Bachforelle** bevorzugt klare, kühle und sauerstoffreiche Bäche und kleine Flüsse. Sie ist der Leitfisch der „Forellenregion“ und stellt hohe Ansprüche an die Wasserqualität und den Gewässerstrukturreichtum.

Die **Groppe** oder **Mühlkoppe** ist ein typischer Grundfisch der Forellenregion. Sie jagt in den Abend- und Nachtstunden nach Flohkrebse und Insektenlarven.

Die **Äsche** bewohnt reich strukturierte, große Bäche, in denen schnellfließende, kiesige Bereiche und tiefere, ruhigfließende Abschnitte wechseln. Die nach ihr benannte „Äschenregion“ weist schon größere Gewässerbreite und -tiefe als die „Forellenregion“ auf.

Das **Bachneunauge** besiedelt klare Bäche und kleine Flüsse in der Forellen- und Äschenregion. Sein Name geht auf einen historischen Irrtum zurück, der auch die Nasenöffnung und die sieben Kiemenspalten als Augen ansah.

Alle vier Fischarten stehen auf den Roten Listen Bayerns und Deutschlands und gelten als „stark gefährdet“ bis „vom Aussterben bedroht“. Um ihr Überleben und das anderer Wasserbewohner zu sichern, sind Maßnahmen notwendig, damit die natürliche Reinigungskraft der Gewässer und ihre Lebensraumfunktion gewährleistet werden.



Mühlkoppe



Äsche



Bachneunauge

Flusserlebnis Wiesent - in der Natur und mit der Natur

Die Wiesent - mit 78 km Länge der Hauptfluss der Fränkischen Schweiz - windet sich in seinem unbegradigten Oberlauf in zahlreichen Schleifen durch das romantische Juratal.

Gehölzsäume und Hochstauden begleiten ihre Ufer, die angrenzenden Wirtschaftswiesen sind noch arten- und blütenreich. Ein hoher Sauerstoffgehalt, niedrige Wassertemperaturen und ein vielfältiges Nahrungsangebot weisen sie als noch weitgehend intaktes Salmonidengewässer aus.

Landwirtschaft, Verkehr, Erholungsnutzung durch Wanderer, Bootsfahrer und Angler: ein Fließgewässer wie die Wiesent und seine natürlichen Bewohner sind vielfältigen Belastungen und Gefährdungen ausgesetzt.

Nur wenn alle Nutzer des „Erlebnisraums Wiesent“ achtsam und rücksichtsvoll mit dem Fluss und seinen Ufern, den Pflanzen und Tieren an und in der Wiesent umgehen, ist es zu schaffen, den „Lebensraum Fließgewässer“ langfristig zu erhalten.



Die **Flussperlmuschel** gehört zu den Mitteleuropa unmittelbar vom Aussterben bedrohten Tierarten. Eine besondere Bedeutung hat sie als „Indikatorart“: ihr Vorkommen zeigt den unbelasteten, naturnahen Zustand eines Fließgewässers an.

Die Larven der Flussperlmuscheln (die sog. „Glochidien“) brauchen zu ihrer Entwicklung Bachforellen, an deren Kiemen sie sich festheften.

Die Muscheln können also nur dort überleben, wo die Gewässerqualität auch für die Bachforelle geeignet ist.



Flussperlmuschel

Die Fischhabitate in den gekennzeichneten Bereichen sind äußerst empfindlich
BITTE HIER NICHT EIN-/AUSSTIEGEN!

Viele am Wasser lebende **Vögel**, wie z.B. der Eisvogel, werden im Nestbereich oder während der Nahrungsaufnahme leicht gestört - oftmals bereits ohne, dass es der „Eindringling“ merkt.

In der Hauptbrutzeit von März bis Juli sind Vögel besonders empfindlich. Schlimmstenfalls führen andauernde Störreize dazu, dass der Nestbau eingestellt oder bereits vorhandenes Gelege aufgegeben wird.



LEGENDE

- Ein- und Ausstieg
- Wehr / Umtragen
- DB Bahnhof (DB)
- Haltepunkt (Dampfbahn Fränkische Schweiz DFS)
- Wiesent-Nebengewässer (für Boote gesperrt!)

IMPRESSUM

Herausgeber: Bezirk Oberfranken -
Fachberatung für Fischerei
Redaktion: A. Schütze, Dr. R. Lindscher
Fotos: Fachberatung für Fischerei
Grafische Gestaltung: LO-GO computer+grafik, Kunreuth